

Der Tag.

In den nächsten Kreistagen wird die Angelegenheit der 'Kriegsentscheidung', ein fährdendes Organ der Bayerischen Volkspartei. Es ist zu erwarten, daß sich die Lage ernstlich zuspitzt und daß sich Graf Berchthgottsdorff vorfolgende Entscheidungen gestellt sehen dürfte. Das Blatt erwartet eine Klärung der Lage von der am Freitag zusammen tretenden Tagung der Bayerischen Volkspartei. Die 'Münchener Neuen Nachrichten' geben an, daß Graf Berchthgottsdorff auf der Parteitagung der Bayerischen Volkspartei auch die Klarheit bringt, die für die geistliche Fortführung der Weisheit naturgemäß gefordert werden muß.

Das Entlassungsgesetz. Bei dem Kongreß der Verdrängten vom 5. bis 8. November in Berlin handelt es sich darum, in letzter Stunde auf die gesetzgebenden Körperschaften und die Regierung einzuwirken. Dem Reichstag liegt zurzeit das sogenannte Entlassungsgesetz vor. Dieses soll in seinem Mantel ein neues Liquidationsgesetz und eine Abänderung des Ausgleichsgesetzes ein. Die in den Vorberathungen vorgehenden Entscheidungen für diejenigen, denen durch die früheren Kriegesgesetze Deutschlands alles weggenommen worden ist, müssen als gänzlich ungenügend bezeichnet werden. Auch will der Kongreß der Verdrängten Stellung nehmen zu einer Abänderung der bereits in Geltung befindlichen sogenannten Gleichungsgesetze.

Die obersteinsten Verordnungen sollten nach einer polnischen Meldung mit 10 Millionen Franken schätzungsweise werden sein. Nach dem Stand der russischen Seite ist diese Angabe begründet. Die Verhandlungen über die Höhe und die Verteilung der Summen für die Besetzung Oberösterreichs sind noch nicht beendet. Deutschland hat für die fremden Truppen in Oberösterreich schon mehrfach Vorläufe gemacht, die insgesamt den genannten Betrag übersteigen.

Die Zurückziehung der amerikanischen Meeresflotten. Die aus Washington am 17. Oktober beginnende Zurückziehung der amerikanischen Meeresflotten wird Anfang Dezember und soll so durchgeführt werden, daß die Truppen bis zu den Feiertagen wieder in ihren Häfen einfinden. Der Anordnung liegen keine außenpolitischen Motive zugrunde, ausschlaggebend ist vielmehr der Plan, die Effektivstärke des amerikanischen Meeres herabzusetzen.

Verfügt keine neue Erhebung der Beamtengehälter. Die Meldung eines Berliner Abendblattes, daß eine neue Erhebung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reiches unmittelbar bevorstehe, bezieht sich hinsichtlich der Beamten und Angestellten nicht. Die Erhebung der Beamtengehälter ist bereits durch das am Montag vom Reichstag angenommene Gesetz, dessen Vollzug bereits ist, erfolgt. Gleichzeitig ist die Zahlung der entsprechend erhöhten Angestelltenbezüge angeordnet worden. Zurzeit schwebt im Reichsfinanzministerium Verhandlungen mit den Organisationen der Reichsarbeiter über eine neue Lohnregelung, die von vornherein für diesen Zeitpunkt in Aussicht genommen war. Anschließend wird unter möglichster Berücksichtigung der allgemeinen getroffenen Regelung die besonderen örtlichen Verhältnisse nicht genügend entspricht.

Die Erlaubnis zum Uniformtragen. Der Reichswehrminister hat die Wehrfreistellungs- und Ersatzschleife angeordnet, bei der Erstellung der ausdrücklichen Genehmigung an Reichswehrangehörige zur Teilnahme an einer Vereinsveranstaltung gemäß den Bestimmungen der Reichswehr über das Verhalten über das Verhalten der Militärformen im Zivilnehmen mit den zuständigen Militärbehörden zu handeln. Als solche gelten nach einer Verfügung des Ministers des Innern in Preußen die Oberpräsidenten, für den Bezirk von Groß-Berlin der Polizeipräsident in Berlin. Wenn eine Einigung nicht erzielt werden kann, soll die Entscheidung der Zentralinstanz eingeholt werden.

Berlin. Der sibirische Staatsminister Frölich ist vom Reichspräsidenten zum stellvertretenden Reichspräsidenten ernannt worden. München. Das bayerische Landwirtschaftsministerium hat mit dem Reichs Verhandlungen eingeleitet, welche die Ermäßigung der Getreideumlage für die bayerischen bayerischen Gebiete betreffen, die eine Getreidemenge zu beziehen haben.

Rismet.

Roman von Max von Werthmann.

Andrad verboten.

Der Arzt, der nur zu gut begriff, daß er nicht mehr helfen könne und nur durch das Freigehe seiner Persönlichkeit, Kraft und Linderung zu bieten in der Lage war, hatte sich entfernt, da auch andere Patienten seines Befandes harrten. Gleichzeitig hatte er aber das Besprechen gegeben, später wiederkommen zu wollen.

Und er kam ... kam aber in dem Augenblick, wo die glanzvollen Augen des Kranken sich für die Dauer weniger Sekunden unmerklich weiteten, er sich offenbar mühte, Worte zu finden, ohne daß ihm dies gelingen würde und er, der bereits gemessen war, sich aufzurichten, kraftlos zusammenfiel.

Wally neigte sich über ihn, richtete die sachtlichen Worte an den geliebten Vater und ... bekam keine Antwort mehr. Der Kampf war ausgedehnt, ein tatenerichtiges, schönes Leben, in dem viel Gutes geschaffen worden, war dahin, ein edles, vornehmeres Netz hatte aufgedeckt zu schlagen.

Was dann gekommen, darüber hatte Wally erst nach und nach gelernt, sich Rechenschaft abzulegen.

Das eiserne, schönungsvolle Maß, welches kein Erbarmen kennt, welches teilnahmlos ist gegen Menschlichkeit und Menschenwürde, hatte ihr den Weg geebnet, den sie einschlagen mußten. Sie waren nicht gelassen, sie war mit einem Schlag von sorglosen Kindes zum ernsthaften Weibe herangereift, schon in der Stunde, in der noch das Allergergste sie nicht betrafen, was vernichtet in ihr junges Leben einschneidend bestimmt war. Sie hatte die Mutter zart und rücksichtslos, so schonens als möglich auf den herben Verlust vorbereiten, der sie betrafen. Sie fand dann mit der ersten Wärme eines geeigneten Gesichtsmannes Werkstoff nach gegenüber, der ihr sich erbot, aber in ungeschminkter Wahrheit das fand gab, was sich ja doch nicht gehaltener ließ, daß durch die Treulosigkeit des Kafflers, der mit den reichen Fonds des Geschäftsmannes das Weite gelüht, ohne daß es bisher möglich ge-

Beginn der Berliner Finanzverhandlungen.

Berlin, 26. Oktober. Mehrere der von der Reichsregierung eingeladenen Finanzfachverständlichen sind bereits in Berlin eingetroffen. In ganzen Wochen hierher, sechs Wochen erwartet, nämlich Wierling, Caspel, Zuhls, Kernes und außerdem noch zwei Persönlichkeiten der schweizerischen und französischen Finanzwelt. Die ersten Besprechungen mit den bereits hier eingetroffenen Herren haben schon im Laufe des heutigen Tages begonnen.

Die 'Vorläufe' der Entente-Diktatur.

London, 26. Oktober. Nach der 'Times' glaubt man in den Kreisen der Reparationskommission, daß es dem Reichstag Dr. Wirth vielleicht gar nicht so unangenehm sein würde, wenn ihm die Reparationskommission bei Gelegenheit ihrer Berliner Reise distanzierte, was er zu tun oder zu lassen habe. Es würden sich aus dem Besuch der Reparationskommission für Dr. Wirth mehrere Vorteile ergeben. Er könnte 1. unpopuläre Maßregeln der Alliierten in die Zukunft schieben, er könnte 2. in die Lage kommen, zu beweisen, daß Deutschland zahlungsunfähig ist, selbst wenn es die alliierten Forderungen befähigt, und er könnte 3. wenn eine Verschlechterung der Finanzlage eintreten sollte, die Alliierten dafür verantwortlich machen.

Nachrichtensdrohung des Reichswirtschaftsministers.

Berlin, 26. Oktober. Bei der heutigen Besprechung der Parteiführer beim Reichstag erklärte der Reichswirtschaftsminister Schmidt hinsichtlich der Devisenverordnung, daß ganz positive Vorschläge über eine weitere Verbesserung der neuen Devisenverordnung bereits vorliegen, die zum Teil auf eine Verschärfung in der Richtung des Kampfes gegen die überflüssigen Wechselnoten und die Ausbarmung von unübigen Devisensammlungen hinauslaufen. Als nächstes Problem komme in Frage: die Stützungsaktion für die Mark durch eventuelle Veranzugung des Reichsbankgoldes. Sollten die Parteien mit diesem Programm nicht einverstanden sein, so müßte er seine Konsequenzen ziehen. Zu Beginn der Besprechung hatte der Reichstagler erklärt, er habe auf eine große Erklärung im Reichstag verzichtet, um den Verhandlungen nicht vorzugreifen.

Das sozialdemokratische Aktionsprogramm.

Berlin, 26. Oktober. Der 'Vorwärts' gibt jetzt eine Zusammenfassung der Forderungen, die von der sozialdemokratischen Fraktion der Reichsregierung unterbreitet worden sind. Es sind durchwegs schon längst bekannte Forderungen: Bildung eines Devisenrats unter Heranziehung eines Teiles des Goldbestandes der Reichsbank, Aufrechterhaltung, ja erhebliche Verhärtung der Devisenverordnung, neben Ausgabe einer wertebewahrenden Anleihe. Ueberdies wird abermals eine Verschärfung der Steuerregulierung gefordert, damit die Geldentwertung im Laufen der Steuerpflichtigen gehe und nicht des Zirkus. Darüber hinaus Erhebung der Steuern in Höhe des Kursverlustes der Mark zur Zeit ihrer Veranlagung. Dann kommen die bekannten Forderungen nach Senkung der Zinsen, Einfuhr sowie nach vollständiger Erfassung der wichtigsten Nahrungsmittel, also nach Wiedereinführung der Zwangsnotifikation.

Neue Feuerungsaktion der Beamten.

Berlin, 26. Oktober. Die großen Spitzenorganisationen der Beamten und Staatsarbeiter haben gestern nachmittags in einer erneuten Besprechung beschlossen, noch einmal den Versuch zu machen, den Reichstagler zu einem Eingreifen gegen die steigende Not infolge der abermaligen Feuerungsaktion zu veranlassen. Seine Worte begaben sich die Vertreter der Beamten und Arbeiter bewegen erneut in die Reichsfinanz, um dort vorstellig zu werden.

Auslands-Rundschau.

Bela Kun in der Schweiz.

Wie es heißt, hat sich der frühere Präsident der ungarischen Arbeiterpartei und Volkskommissar Bela Kun zurzeit in der Schweiz auf und zwar mit einem falschen Pseudonym, lautend auf den Namen Albert Adler. Sämtliche Polizeistellen der Schweiz sind auf dem Hut.

wesen wäre, seiner Spur nachzu... werden, man den Mut des Hauses nur durch eine solche und vollständige Liquidierung hinhalten könne, und während das junge Mädchen, das bisher dem Ernst des Lebens gewöhnlich fern gehalten worden war, diesen mit einem Male mit elementarem Gewalt an sich herantreiben sah, beherrschte sie auch noch das namlos bittere Bewußtsein, daß das ganze Lebenswerk des geliebten Vaters all sein Können, Streben, Hoffen und Schaffen nun in nichts versunken war, gerade so, als ob es nie bestanden.

„Und was nun?“ Das war die Frage, die wie mit Flammenstrahl vor ihrem gestirnten Auge stand. Der dumpfe hämmende Druck in ihrem Kopfe steigerte sich von Minute zu Minute. Das fest nicht zusammenbrechen, nur fest sich aufrecht erhalten, wo ihre Kraft, ihre Willkür, ihre Aufopferungsfähigkeit notwendiger waren als je zuvor ... Necht allen geschäftlichen Angelegenheiten, die sie ganz und gar in Anspruch nahmen, nebst der bangen Sorge um die Zukunft der Mutter, war es noch die Sorge um den Geliebten, die ihr Herz beklagte.

Was würde er zu den ganz veränderten Verhältnissen sagen? Wie würde er die Sache hinhinnehmen? Würde er schon um die Schläge und welche Folgen konnte das herbeiführen? Würde seine Liebe groß genug sein, um sich mit bestehenden äußeren Verhältnissen abzufinden und durfte sie, die ihn so gut kannte, ihm diese summen? ... Das waren Fragen, die sie von Minute zu Minute mehr drängten. Und dabei hatte sie doch immer das Gefühl, es müsse eine Nachricht von ihm kommen, der entscheidende Schritt nicht von ihr aus gehen; sie kam sich vor wie ein Blatt zerfetzt im Winde, das achtes hin- und hergeschleudert werde, dem Zufall preisgegeben.

Bergweinsfeldt preßte sie oft die Hände an die bangenden Schläfen, um zu wissen, wie sie das Schicksal annehmen, ihr die Antwort zu geben auf die ihre Seele so bang beherrschte Frage: „Und was nun?“

Aber Tag um Tag, Woche um Woche verging und die Antwort auf die sie peinigende Frage blieb aus. Sie hörte und sah nichts von dem Geliebten

gefordert worden, ihn anzuhalten oder von der Festnahme sofort Anzeige an die Bundesanwaltschaft in Bern zu erstatten, die dann das weitere verfügen wird.

Verfassung in Ungarn.

In Ungarn sind Unruhen ausgebrochen, die einen ausgeprägten politischen Charakter tragen. Die Zahl der ruffenischen Führer, die mit Weisheit, Handgranaten und Maschinengewehren reichlich ausgerüstet sein sollen, wird auf 10 000 angegeben. Auch viele Fingeringe mit Bombenwerkzeugen sollen im Besitz der Unzufriedenen sein. Die polnische Bevölkerung auf den Gütern und in den kleinen Städten Ungarns verläßt hastig die besetzten Kolonien. In Ungarn fanden Massenverhaftungen statt, und die polnische Regierung trifft umfangreiche militärische Maßnahmen.

Die Angst vor den Faschisten.

Das 'Giornale di Roma' das gute Beziehungen zu den Faschisten unterhält, verzeichnet den Einbruch, daß während des Faschistentages in Neapel eine Wendung eingetreten sei, wodurch die gütliche Lösung der schwebenden politischen Fragen wieder zweifelhaft geworden ist, und daß überdies die Ereignisse in die Richtung des Faschismus weisen. Das Blatt verweist darauf, daß der Neapeler Kongreß einmündig Tage vor dem angelegten Termin geschlossen worden sei, und daß der Generalsekretär Bianchi dies damit begründete, daß man in Neapel nichts mehr zu tun habe, während ihn in Rom wichtige Erwartungen. Dazu kommt, daß auch Mussolini in seiner letzten Ansprache sich weniger verbindlich zeigte. Er sagte, die Faschisten würden das Ziel der Regierung gewaltsam ergreifen, falls sie es auf gutem Wege nicht befähigen.

Die Einladungen zur Orientkonferenz.

Nord Curzon hat dem französischen Botschafter in London eine Note überreicht, in der er vorschlägt, daß Amerika, das an der Ausarbeitung des Vertrages von Sedres mitgearbeitet habe, an der kommenden Orientkonferenz durch einen Bevollmächtigten teilnehmen solle. Nord Curzon schlägt weiter vor, daß die Einladungen vom Foreign Office aus verfaßt werden, und zwar durch Vermittlung der Botschafter Frankreichs, Italiens, Japans, der Vereinigten Staaten, Jugoslawiens und Griechenlands. Die Zirkel soll durch die Oberkonsuln in Konstantinobel und Ankara eingeladen werden. Aufstellung soll durch das britische Telegramm von der Einladung in Kenntnis gesetzt werden, und man will es Moskau überlassen, Georgien und die Ukraine einzuladen.

Die irische Verfassung vor dem Abbruch.

Das Dubliner Parlament brachte die irische Verfassung zum Abbruch und übersandte eine Abdrift sofort der englischen Regierung. Der ursprüngliche Entwurf hat wichtige Änderungen nicht erfahren. Die englische Regierung soll mit der Verfassung zufrieden sein, so daß sie in dem neuen englischen Parlament oder Wahrscheinlichkeit nach geschwommen werden wird eine nur formelle Diskussion darüber stattfinden.

Berlin. In offiziellen französischen Kreisen glaubt man, daß die Orientkonferenz, die nun ebenfalls nach Danzig einberufen wurde, wahrscheinlich sechs Wochen dauern dürfte. Man vermutet, daß Nord Curzon England vertreten wird.

Handelsnachrichten.

Berliner Berichte vom 26. Oktober.

Der Berkehr am heutigen Devisenmarkt war recht geringfügig, da man sich im Hinblick auf die neue bevorstehende Devisenverordnung abwartend verhält. Für den offiziellen Geldverkehr war die heutige Börse überhaupt geschlossen. Im freien Berkehr von Büro zu Büro wurden Effekten allerdings lebhaft gefragt bei steigenden Kursen.

Auf der Produktionsbörse machte sich ebenfalls eine abwartende Haltung bemerkbar und die Liquidität war äußerst gering. Das Angebot der Provinz bleibt dürftig und kann als dringend nicht bezeichnet werden. Dagegen hat auch die Kaufkraft des heimischen Handels sehr nachgelassen. Nur die Provinz hat noch einige Ware aufgenommen.

und land in inneren Ferngespräche keine Erklärung für sein Fernbleiben, wenn sie auch auf jede verminderte Frage der Mutter lies eine plausible Rechtfertigung bereit hatte. Dienstfreie, Ueberführung. Mit diesen Ausreden konnte sie wohl eine weltferne Frau beschwichtigen, sie selbst aber glaubte nicht einem Augenblick, daß die Ursache seines Fernbleibens darin zu suchen sei. Worin oder sonst? Sie konnte ihm doch nie und immer mehr das schmerzliche Amt, ihm zugunsten, daß die veränderten weltlichen Verhältnisse seiner Liebe eine Wandlung hätten aufdrängen können. Was aber mochte die Ursache seines Schwelgens sein?

Das war die Rätselfrage, die sie Tag und Nacht beschäftigte und ihrem wunden Herzen keine Ruhe ließ.

Eines Morgens aber, als sie schon gelernt hatte, an einer Auskunft dessen, was ihr unzufällig schien, zu verzweifeln, brachte ihr die alte Dame einen Brief, auf dessen Umschlag sie schon auf dem ersten Blick die geliebten, lang ersehnten Schriftzüge erkannte. Einen Augenblick war es ihr, als könne sie sich ganz nicht, das aufzurufen, das sie in den Augen des Schreibenden zu lesen sah — so sagte sie sich — entwerfer ihr Todesurteil erschaffen mußte, oder ihr Kampf gegen werde zu neuem Leben und neuem Hoffen.

Wally von Gt war eine empfindsame, liebesbedürftige, aber gleichzeitig auch eine starke, entschlossene Natur. Sie sagte sich, daß die bestimmte härteste Stunde besser sei, wie banges, ungewisses Warten. Eine Stunde lang schloß sie die Augen und ihr war es, als müsse sie in dieser einen Stunde ihr ganzes Denken und fühlen in dem geliebten Gebete konzentrieren, daß ihr Gott beistehen, sie nicht verlassen, sondern dem Glück und dem Frieden zuführen möge, die beide nur dann ihr Ziel werden könnten, wenn Wally von Gt nicht, ihr erhalten bliebe, bis ein kürzerer Tag, raffe sie sich auf, nahm ihren ganzen Mut zusammen und richtete ihre schönen, ersten Augen auf das Blatt, das sie in Händen hielt.

Fortsetzung folgt.

Vereinigung selbständiger Handwerker und Gewerbetreibender in Teuchern und Umgegend E. V.
Die Forderungen zur Gewerbesteuer erfordern noch eine dringende **Besprechung**. Sämtliche Mitglieder unserer Vereinigung, zu dem 4. bis 6. **Mittwoch, d. 1. Nov.** abends 8 Uhr sich in W. Zimmermann's Gastwirtchaft einzufinden.
Der Vorstand.

Wegen der wichtigen Angelegenheit ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend nötig.

Deutscher Musiker-Verband.

Verbandsbeziehung. — Tarifserhöhung.

90% Erhöhung vom Tage der Bekanntmachung ab für alle musikalischen Leistungen.
Ordnungswaltung Teuchern.
A. A.: Paul Schöppe, 1. Vorsitzender.

Haben Sie darüber nachgedacht



warum Tausende und aber Tausende die eine

M. Proffmann's Jovera-Mark
mit 100% bestem Phosphorsäuren Zinnoxidat immer wieder befehlen und ausserordentlich empfehlen? Einzig und allein weil „Jovera-Mark“ ein erprobtes Mittel ist, das sich zu färben und glänzen zu erhalten und die Beschädigung entgegen zu wirken.

„Jovera-Mark“ ist nur echt in gelben Original-Verpackungen mit obiger Schutzmarke.
Zu haben: In Teuchern:
Carl Eise, Drogenhandl., Oberstr. 5, Hermann Pohl, Drogenhandl., Carl Hoffmann, Kaufmann; Carl Hellmuth.

Die schönste Zierde!

Ein schönes, volles Haar erhält man durch **Lippolds orientalische Haarwuchs-Creme**. Sie verhindert sofort die Ausfall der Haare, befeuchtet Schuppen und Schinnen und fördert den Haarwuchs rapid. Bestes Haarpflegemittel.

Allein-Verkauf H. Pohl, Centraldrogerie.

Einkauf aller Sorten

FELLE

Zahle für Kaninfelle bis 400 Mark.
Ziegenfelle 1700 Mark.

H. Glöckner Steinweg.

ff. junges, fettes Rindfleisch

ff. gekochten Schinken, ff. Fleisch, ff. Sülze
ff. Salami- und Cervelatwurst, ff. Blut- und Leberwurst, Schweinefleisch usw.
empfehle billigt **Paul Hergert.**

Photogr. Atelier E. Meiner, Teuchern.
Täglich geöffnet.

Porträts, Familien-, Vereins- und Hochzeitsgruppen, Landschaften, Industrielle, Heim-Schnell- u. Momentaufnahmen jeder Art. (Sport). Vergrößerungen, schwarz und farbig, auch nach alten Bildern, sowie Karten aus dem Felde Broschen u. Anhänger etc.
Eigene Vergrößerungs-Anstalt.

Kirchliche Nachrichten

am 20. Sonntage n. Tr. (29. 10. 22)
Kollekte für Berliner Stadtmission.
Teuchern: Vorm. 10 Uhr Oberpf. Wagemann.
Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergeistesdienst. Pf. Weigmann.
Gröben: Nachm. 1 1/2 Uhr Oberpf. Wagemann.
Schellau: Vorm. 9 Uhr. Pf. Weigmann.

Freim. Feuerwehr Teuchern.

Sonntag früh 9,30 Uhr **Übung**
Wegen Verzug eines auswärtigen Feuerwehrs, ist das Erscheinen sämtlicher Kameraden erforderlich. Der Vorstand.

F. R. Seiser, Teuchern, Bahnst. 5.

Malereien aller Art, Tapézieren, Linoleumlegen, Buchstaben in Holz Metall, Glas, Steinholz- Fussboden

Löwen-Diele (Hotel zum Löwen).

Sonntag den 29. Oktober von nachm. 4 Uhr an
Künstler-Konzert.
Für reichhaltige Auswahl in Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen.
Um gütigen Zuspruch bittet **Fr. Wentze.**

Gesellschaft Asklepia. Sonntag, den 29. Oktober im Gasthof zum grünen Baum grosser Ball.

Anfang 5 Uhr.
Es laden ergebenst ein **der Wirt, der Vorstand.**

Lichtspiele Gasthof Gröben.

Sonntag den 29. Oktober 1922
Grosstadt-mädels 3. Teil.
Gewaltiges Sittenbild in 6 Akten.
Mitgerissen von der überwältigenden Macht der padenden und ergreifenden Geschichte, die wie die vorangehenden beiden erfolgreichen Teile von „Grosstadt-mädels“ hineinleuchtet in die verborgenen Winkel des Großstadtlebens und -lebens, hält man auch hier den Atem an und vermag sich der gewaltigen Wirkung dieser getreu nach dem Leben gezeichneten Schilderung nicht zu entziehen.
2 Wo. fährigen 5 30 u. 8,15 Uhr.
Um zahlreichem Besuch bittet **der Besitzer.**

Drucksachen jeder Art
fertig gedruckt und billig an
Buchdruckerei **Otto Liefrenz, Teuchern.**

Gasthof Runthal. Sonntag, den 29. Oktober von abends 6 Uhr an Ballmusik.
Hierzu laden freundlichst ein **ff. flotte Musik. G. Schmidt.**

Oberneffa. Zur Nirmis
Sonntag, d. 29. Oktober von nachm. 4 Uhr an und Montag, d. 30. Oktober von abends 7 Uhr an **Ball.**
Es laden freundlichst ein **H. Radwitsch.**
Höhere Preise zahlt für **sämtliche Sorten Felle und Schafswolle**
Güth. Denkstein, Gartenstr. 7.

Das **Reit-, Fahrtturnier und Rennen** in Teuchern findet **Sonntag, den 29. d. M.** mittags 1 Uhr **bestimmt** statt.
Bei ungünstigem Wetter wird der Turnierplatz an den Weg Teuchern-Schorlau verlegt. Pferde, die bis jetzt nicht angemeldet sind, dürfen nicht mit laufen.
Reitklub Teuchern.

Allgemeiner deutscher Beamtenbund. Ortskartell Teuchern.
Am **Sonntag, den 29. Oktober 1922** abends 7 1/2 Uhr im „Norddeutschen Hofe“ spricht in **öffentl. Beamtenversammlung Kollege Händeler-Berlin** über Gegenwartsfragen der deutschen Beamenschaft.
Das Erscheinen aller Beamten von Teuchern und Umgegend ist unbedingt erforderlich.
Auf alle feindlichen Interessen werden um recht starke Beteiligung gebeten.
Der Vorstand.

Sämtliche Postanstalten und Briefträger nehmen nun Bestellungen auf den „Wöchentlichen Anzeiger“ für den Monat November 1922 entgegen. Wir bitten darum unsere verehrlichen **Postabonnenten**, welche ihr Abonnement bisher noch nicht erneuert haben, dies nunmehr schleunigst bewirken zu wollen, um unliebsamen Unterbrechungen in der Zustellung des „Wöchentlichen Anzeigers“ vorzubeugen.

Wäschfrauen! Unser Tarif beträgt vom 1. Oktober ab bei Arbeitszeit von 8 Std. **100 Mk.** Ueberstunden doppelt.
Die Wäschfrauen.
1. Radfahrerverein Teuchern 1895. **Sonabend, d. 28. Oktober abends 8 Uhr** **Versammlung** im Hotel z. Löwen.
Eine Grube **Dünger** ist zu verkaufen Wernbergstr. 2.

2 Beststellen mit Matrizen zu verkaufen **Schönenstr. 14** priv.
Jungfr., transfer **Schäferhund** angelaufen **Gartenstr. 10.**
Die Beleidigung gegen den Gemeindevorstand **Schilling**, **Ritzig**, nehme ich hiermit zurück.
D. Hilbert. Deutscher **Schäferhund** 5 Monate alt, zu verkaufen. Wo? jaat die Exp. d. Bl.

Neue Pernsprech-Teilnehmerverzeichnisse

zu haben bei **Otto Liefrenz.**
Für die überaus grosse Teilnahme beim Heimgegangener geliebten, unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter
Frau Emilie Nöckel sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Kurt Nöckel im Namen aller Hinterbliebenen.

PERSIL
Einmaliges kurzes Kochen gibt blütenweiße Wäsche.
Ohne Chlor.
HENKEL & CIE, DÜSSELDORF.

Schiffelung, Druck und Verlag von Otto Liefrenz, Teuchern.

